

## Rückert, Friedrich: [daß im Krankenzimmer] (1827)

1 Daß im Krankenzimmer  
2 Bei den lieben Kleinen  
3 Sie nun sieht den Vater  
4 Seltener erscheinen,  
5 Gilt der klugen Mutter  
6 Für ein gutes Zeichen:  
7 Krankheit und Besorgniß  
8 Ist nun im Entweichen;  
9 Weil vom Pult nicht jeder  
10 Augenblick ihn treibet,  
11 Daß er nur die Feder  
12 Eintaucht und nicht schreibet.  
13 Mit dem Vater sieht sie,  
14 Daß der Arzt auch gleichen  
15 Schritt hält, und zuletzt wird  
16 Mit dem Uebel weichen;  
17 Weil er immer später  
18 Kommt und kürzer bleibet,  
19 Weniger besorgt thut,  
20 Und nicht mehr verschreibet.  
21 Dafür wird durchs Fenster  
22 Nun dem Sonnenscheine  
23 Nicht versagt der Eintritt,  
24 Noch der Luft, der reinen.  
25 Und hinaus vors Fenster  
26 Wandern Arzeneien,  
27 Und herein vom Speicher  
28 Bessere Näschereien;  
29 Statt des Queckentrankes  
30 Und des Quittenschleimes,  
31 Frisches Obst des Schrankes  
32 Aufbewahrt-geheimen.  
33 Und die Bäckchen selber,

34 Die noch waren bleicher  
35 Als die Quitten, werden  
36 Wieder apfelgleicher.  
37 Rosen sollen ihnen  
38 Blühn noch vor dem Maie,  
39 Wenn das kleine Schwärmchen  
40 Erst nur darf ins Freie.  
41 Kirschen werden blühen  
42 Und sogleich auch reifen,  
43 Und die Kirschenvögel  
44 Werden wieder streifen  
45 In den Kirschengarten,  
46 Wohin sie die Steige  
47 Noch vorm Jahr her kennen.  
48 Daß ich's nicht verschweige,  
49 Was beim ersten Ausflug  
50 Auf die Schnabelweide  
51 Ich am meisten fürchte,  
52 Und im voraus leide!  
53 Dort die Frau des Gärtners,  
54 Die kennt all die Meinen;  
55 Sieht sie mit geschmolznem  
56 Häufchen mich erscheinen,  
57 Wenn sie dann wird fragen:  
58 Wo sind die zwei Kleinen?  
59 Was soll ich d'rauf sagen,  
60 Wenn ich nicht will weinen?  
61 Von den Knaben allen  
62 G'rade war der kleinste  
63 Ihr ins Aug' gefallen  
64 Als der allerfeinste.  
65 Und das Mädchen gar  
66 War die einzig feine,  
67 D'rum schon, weil sie war  
68 Unsre einzig Eine.

(Textopus: [daß im Krankenzimmer]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/46596>)